

Wirtschaftliche Rundschau.

Neue elektrotechnische Unternehmungen in Mexiko.

In den Bergen bei Etna, im mexikanischen Staate Oaxaca, wo viel amerikanisches Kapital im Bergbau angelegt ist, will F. Zorrilla aus der Stadt Oaxaca ein hydroelektrisches Werk errichten, um für die Minen dieses Gebietes billige elektrische Kraft liefern zu können. Dieselbe Unternehmergruppe, die mit Zorrilla zusammen arbeitet, besitzt bereits das Elektrizitätswerk, das die Stadt Oaxaca mit Strom zur elektrischen Beleuchtung versorgt. Letztere Anlage wird durch Gasmaschinen betrieben und arbeitet mit einer bereits bestehenden hydroelektrischen Anlage bei Etna zusammen, die 1000 Pferdekräfte aus einem 400 Fuß hohen Wasserfall gewinnt. Die neue Anlage soll höher hinauf in den Bergen an einem 900 Fuß hohen Wasserfalle mit reichlichem Wasservorrat gebaut werden und zunächst 10000 Pferdekräfte zu liefern vermögen, aber nach Bedarf vergrößert werden können. Leitungen sollen nach Oaxaca, Etna, Taviche, Ocotlan und einer Anzahl weiterer Orte und Bergwerke angelegt werden; die größte Leitung soll ungefähr 60 Meilen lang werden.

Die Mexican Light & Power Kompany legt eine neue Kraftleitung nach dem Bergbaudistrikt von Pachuca, die sie um den 1. Juli 1910 herum vollendet zu haben hofft. Die Leitung geht von dem hydroelektrischen Werke der Gesellschaft bei Necaxa aus, und die Bergwerke sowohl als andre industrielle Anlagen haben ihr die Abnahme von Strom zugesagt, so daß ihr ein gutes Geschäft mit der Neuanlage gesichert ist; es werden rund 25000 Pferdekräfte zur Versorgung des Pachuca-Distrikts mit Elektrizität gebraucht werden.

Die kanadische Pacific Government & Concession Corporation, Ltd., die ihren Hauptsitz in Victoria, Britisch-

Columbia, hat, beabsichtigt die Errichtung eines großen hydroelektrischen Werkes auf dem kürzlich von ihr gekauften großen Landgebiet beim Hafen Zihuatanejo im Staate Guerrero. Sie will dort ungefähr 50000 Acres Land künstlich durch Kanäle mit Hilfe von drei Sammelbecken bewässern. Durch große Dämme sollen diese Sammelbecken geschaffen werden, und zwar im Petatlan River nahe El Paso Chino für 70 Millionen Kubikfuß Wasser, im San Geronimito River für 60 Millionen Kubikfuß und im Arroyo Arenoso bei El Salto für 50000 cbm. Das Elektrizitätswerk soll für alle Zwecke der Gesellschaft und außerdem für die in jenem Gebiete gelegenen Orte Strom liefern. Der Betriebsleiter der Gesellschaft ist William C. Bond.

Die Chapala Hydroelectric & Irrigation Company in Guadalajara will eine Zweigleitung von ihrer elektrischen Zentrale im Bergbaudistrikt von Hostotipaquillo aus nach den Cañons in der Sierra Madres, südwestlich vom genannten Orte, anlegen, um dorthin Kraft zum Bohren der großen Tunnel zu liefern, welche die Süd-Pacific-Eisenbahn anlegt. Die Hauptleitung der Gesellschaft soll in ungefähr zwei Monaten fertiggestellt werden.

In der Sierra Madre, nördlich von Culiacan, im Staate Sinaloa, beabsichtigt T. H. Swenton eine hydroelektrische Anlage zu schaffen um ein weites Gebiet mit Kraft zum Betriebe von Bergbaumaschinen und für andere Industrien zu versorgen. Zunächst soll die Anlage für 10000 Pferdekräfte eingerichtet und später nach Bedarf vergrößert werden.

Ein Plan zur Errichtung einer elektrischen Eisenbahn von Ciudad Porfirio Diaz nach San Carlos im Staate Coahuila mit einer Länge von 50 Meilen ist der Ausführung nahegebracht. General Lorenzo Trevino in San Carlos, der große Ländereien in der Gegend besitzt, bemüht sich mit

